

## **Protokoll:**

Beigeordneter Prümm ist weiterhin der Meinung, dass der ÖPNV barrierefrei angebunden werden müsse. Dies sei wichtiger Bestandteil für den Schrägaufzug.

Dr. Kneis (BIZ) sieht Probleme mit der Finanzierung. Bei allen Zahlen handele es sich lediglich um Schätzungen. Er befürchtet Erhöhungen und fordert exakte Zahlen.

Beigeordneter Prümm erklärt, man gehe davon aus, dass es sich bei den 450.000 € um die Obergrenze handele und zudem die Förderzusage des Landes von 80% weiterhin bestand habe.

Rm Altmaier führt aus, dass die SPD- Fraktion nicht zustimmen werde. Es ginge nicht darum Menschen nicht teilhaben lassen zu wollen, aber es gebe bereits 5 Stellplätze für Behinderte und daher gehe man davon aus, dass die meisten selbst fahren würden oder mit Freunden und dann die Parkplätze nutzten. Es sei daher nicht notwendig so viel Geld für eine Bushaltestelle auszugeben. Es bestehe weitergehend die Gefahr, im Anschluss fast jede Bushaltestelle ausbauen zu müssen. Daher lehne man den Beschluss ab.

Rm Coßmann (CDU) empört dies. Die Beschlussvorlage sei sinnvoll und der Beschluss auf jeden Fall notwendig.

Rm Schupp (FDP) nimmt Bezug auf Rm Altmaier (SPD). Die Barrierefreiheit betreffe nicht nur behinderte Menschen sondern auch Mütter mit Kinderwagen. Gebe man nur 55.000 € aus habe man wieder nur ein Provisorium geschaffen, aber mit 35.000 € zusätzlich könne man einen endgültigen Ausbau schaffen, der die nächsten 20- 30 kein Geld mehr koste.

Rm Diehl (CDU) kritisiert, den Umgang mit Herrn Bayerlein diesbezüglich.

Beigeordneter Prümm informiert, dass Herr Bayerlein in einer Email an das Baudezernat mitgeteilt habe, dass sein Schreiben vom November 2012 noch Bestand habe und er auch weiterhin die Maßnahme unterstütze.

Rm Ackermann (Bündnis 90/DieGrünen) erklärt, er sei zwar gegen den Schrägaufzug gewesen, da man ihn nun aber habe, solle er auch vernünftig ausgebaut werden.